



Volksbankdirektor Michael Vorderbrüggen und Sandra Köning von der Aidshilfe gingen beim Blutspenden mit gutem Beispiel voran. Unterstützt wurden sie von den DRK-Mitarbeitern Reinhild Hemmen (2.v.l.), Frank Brokinkel (M.) und Iris Jansen (r.).

Foto: Volksbank

Sonderblutspende in Volksbank

Im Rundkurs auf die Liege

AHLEN. Die Organisatoren vom Deutschen Roten Kreuz, der Volksbank und der Aidshilfe waren froh, dass am Mittwochvormittag trotz Coronakrise die 19. Auflage der Blutspende-Aktion in der Hauptstelle der Volksbank durchgeführt werden konnte – wenn auch mit einigen Änderungen.

Frank Brokinkel vom DRK-Blutspendedienst bewertete den Besuch als sehr gut: „Wir haben sogar relativ viele Erstspender dabei.“ Er habe festgestellt, dass die Bevölkerung die Notwendigkeit des Blutspendens durchaus sehe. Das sei besonders bei

jungen Menschen der Fall.

Dabei war zunächst nicht sicher, ob der Termin würde stattfinden können, denn in diesem Jahr mussten mehr Vorschriften eingehalten werden als sonst. Aber nach dem Ausmessen der Räume, so die Volksbank, habe es dann grünes Licht gegeben. Was wichtig war, denn an Orten wie Pfarrheimen mussten Blutspendeaktionen ausfallen, weil der Abstand nicht eingehalten werden konnte.

In der Volksbank wurde unter anderem ein Rundkurs eingerichtet und die Spender unterzogen sich zudem vor

Eintritt in die Räume einer Temperaturmessung. Begleitpersonen mussten ganz draußen bleiben. Die Anzahl der Entnahmeliegen konnte gleichbleiben. Allerdings fiel der Spenderimbiss aus, die

»Wir haben sogar relativ viele Erstspender dabei.«

Frank Brokinkel

Spender bekamen als Ersatz ein Lunchpaket mit auf den Weg. Von der Aidshilfe gab es ein kleines Herz mit Minzpastillen als Dankeschön obendrauf.

Für jede Blutspende ließ die Volksbank der Aidshilfe fünf Euro zukommen, was Mitarbeiterin Sandra Köning freute: „Mit dem Geld finanzieren wir zum Teil den Aids-Selbsttest.“ Außerdem könne der Verein so auch Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die Möglichkeiten dazu seien selten geworden. Volksbankdirektor Michael Vorderbrüggen war erleichtert, dass die Tradition fortgeführt werden konnte und wieder viele Volksbankmitarbeiter unter den Spendern waren: „Es läuft trotz Einschränkungen wirklich sehr entspannt ab.“